

Häufig gestellte Fragen zum ROSI[®]-Implantat

Frage

Wie kann das Implantat halten, hat es doch kein Gewinde ?

Antwort

Das Implantat hält durch die sehr hohe Elastizität der Kompakta - wie ein Nagel im Holz. Das gilt bereits ab der Insertion. Auf diese Weise wird eine hohe Primärstabilität erreicht, ohne die Kompakta durch ein Schraubengewinde zu beschädigen. Bis zur Osseointegration entsteht keine Stabilitätslücke.

Frage

Wie lässt sich eine ovale Kavität exakt bohren ?

Antwort

Als erstes erfolgt eine Bohrung bis 4 mm Ø. Danach erfolgt eine Markierung mit Hilfe der Kipplehre/Messlehre im Abstand von 1,5 mm von der Bohrung. Danach wird mit einem 3,5 mm Bohrer mit nicht schneidendem Bohrkopf eine Kippbohrung bis zur Markierung durchgeführt.

>>> Zur Veranschaulichung sehen Sie den Artikel „Cavitätersstellung...“

Frage

Das ROSI[®]-Implantat hat keine aktive Oberfläche. Ist dadurch die Verbindung zum Knochen schlechter ?

Antwort

Das Material von Dentalimplantaten muß unbedingt biologisch inert sein (keine Reaktionen). Insofern ist die Bezeichnung „aktive Oberfläche“ verwirrend. Von einer „aktiven“ Oberfläche könnte man nur dann sprechen, wenn kovalente Bindungen (Elektronenpaarbindungen) zwischen Knochen und Implantat entstehen können (z.B. Hydroxylapatit). Für die Osseointegration ist dies allerdings nicht von Bedeutung.

Frage

Gibt es für das ROSI[®]-Implantat Langzeitstudien ?

Antwort

*Siehe bei DOWNLOAD „Frühimplantation Fallstudie“.
Nachdem eine Osseointegration stattgefunden hat, sind viele andere, nicht Implantat-bezogene Faktoren für den Erfolg relevant. Dies beginnt mit der Prothetik und Mundhygiene, betrifft aber auch die physiologische Gesamtverfassung des Patienten u.v.a.*

Frage

Warum sollte man teure Implantate kaufen, wenn es auch preiswerte gibt, die erfolgreich eingesetzt werden ?

Antwort

Nur völlig gleichartige Produkte können preislich verglichen werden. Es kann hier folglich nur um die Interpretation des Begriffes „Erfolg“ gehen.

Unsere ROSI[®]-Implantate hingegen minimieren die Risiken die es bei Schraubenimplantaten gibt und verkürzen die Einheilzeit erheblich.

Frage

Wie kann man sicher sein, dass bei ROSI[®]-Implantaten eine Osseointegration stattfindet ?

Antwort

Die Osseointegration lässt sich optisch durch ein Röntgenbild nachweisen. Mittels RF-Analyse wird der Befund untermauert. Eine histologische Untersuchung gäbe ebenfalls Aufschluss.

Frage

Was soll neu sein bei diesen ROSI[®]-Implantaten, da es doch schon lange Blattimplantate gibt ?

Antwort

Das Design ist komplett anders und die Handhabung ist einfacher. Es ist ein ovales und konisches Implantat, ähnlich einer Zahnwurzel.

Frage

Wieso sollen sich bei den Schraubenimplantaten Nanopartikel ablösen können und bei ROSI[®]-Implantaten nicht ?

Antwort

Die Oberfläche des ROSI[®]-Implantats wird nicht aufgeraut durch Abstrahlen oder Anätzen, im Gegensatz zu vielen anderen Implantaten. Deshalb können sich auch keine Nanopartikel ablösen, weil das ROSI[®]-Implantat nicht eingedreht wird.

Frage

Gibt es Studien die aufzeigen, dass bei ROSI[®]-Implantaten eine Sofortimplantation möglich ist ?

Antwort

Ob Sofort-, Früh- oder Spätimplantation ratsam ist, wird im Einzelfall zu entscheiden sein. Der Verlust der knöchernen Papille im Frontzahnbereich ist bei der Spätimplantation ästhetisch allerdings sehr unbefriedigend. Einzelimplantationen in diesem Bereich bringen mit Schraubenimplantaten erhebliche Risiken. Einerseits ist eine sofortige provisorische Versorgung erwünscht, andererseits ist die Gefahr von Mikrobewegung und deren Folgen enorm. Die Verwendung von ROSI[®]-Implantaten verringert die Probleme deutlich.

Frage

Bei der hier beschriebenen Frühimplantation werden 2 ROSI®-Implantate mittels Krone verblockt. Das lässt sich mit Schraubenimplantaten auch machen. Wo soll also der Vorteil der ROSI®-Implantaten sein ?

Antwort

Eine Verblockung wäre medizinisch nicht nötig. Die Remodelingphase ist bei ROSI-Implantaten viel kürzer. Eine Sofort- Frühversorgung mit 2 Schraubenimplantaten ist im Bereich 46 grundsätzlich aus Platzgründen nicht möglich. Patientenfreundlichere Behandlung, da nur eine OP erforderlich ist.

Frage

Wenn wenig Platz vorhanden ist und ich ein Implantat mit 3mm Durchmesser benötige, dann gibt es bei Ihnen kein Implantat im Programm. Muß man dann hier auf die Schraubenimplantate ausweichen ?

Antwort

Schraubenimplantate sollten zum Nachbarzahn einen Abstand von ca. 2 mm haben. Der Grund hierfür liegt in der Fernwirkung der Gewindequetschung. Dies gilt auch bei dünner labialer Lamelle. Zwischen 2 Wurzeln müsste für ein 3mm Ø Implantat folglich ein Abstand von mindest 7mm sein. Bei derartigem Abstand können Sie auch ROSI®-Implantate verwenden, da der Abstand zur Nachbarwurzel geringer sein darf. Weitere Implantat-Durchmesser sind in Planung.

Frage

Aus welchem Material bestehen die ROSI®-Implantate ?

Antwort

Titan Grad 5, Ti6Al4V oder in PEEK (Polyetheretherketone)

Frage

Meine Implantationen sind zu 99 % erfolgreich. Kann man das von Ihren Implantaten auch sagen ?

Antwort

ROSI®-Implantate haben gegenüber Schraubenimplantaten eine Reihe von Vorteilen und minimieren die Risiken derselben erheblich. Die Gefahr der Periimplantitis verringert sich enorm.

Frage

Wenn der Bohrer-Kippvorgang zu weit erfolgte, dann kann das ROSI®-Implantat wegen des fehlenden Gewindes primär nicht stabil sein. Wird es folglich auch einwachsen?

Antwort

Für die Kippbohrung verwendet man einen am Kopf stumpfen 3,5 mm Ø Bohrer. Deshalb wäre auch bei einer zu weit erfolgten Kippung keine Bewegung möglich, denn die Primärbohrung erfolgte mit 4 mm Ø.

Frage

Was passiert, wenn ich zu wenig gekippt habe?

Antwort

Dann passt das ROSI®-Implantat nicht in die Kavität und Sie müssen den Kippvorgang wiederholen.

Frage

Wie hält der Gingivaformer auf dem Implantat?

Antwort

Die Retention des Gingivaformers beim Implantat kann z.B. mit provisorischem Zement erhöht werden.

Frage

Kann ich bei dem ROSI®-Implantat-System den Abdruck sofort machen? Wenn ja, wie?

Antwort

1-teiliges ROSI®-Ti-Implantat:

Sie können das 1-teilige Implantat mit aufgesetztem Abdruckpfosten einsetzen und den Abdruck machen. Danach setzen Sie den Gingivaformer auf.

ROSI-PEEK-Implantat:

Die Abdrucknahme erfolgt nach Abheilung der Gingiva und Beschleifen des Implantats wie bei einem natürlichen Zahn.

Frage

Kann ich bei dem ROSI®-Implantat-System den Abdruck sofort machen? Wenn ja, wie?

Antwort

Im Prinzip ja. Wir empfehlen die Abdrucknahme erst nach der Gingivaabheilung.

Frage

Kann das ROSI-Implantat auch bei einer Metallallergie verwendet werden ?

Antwort

Bei Metallallergien ist es empfehlenswert PEEK-Implantate zu verwenden, da es sich hier um ein Polymer handelt, das allergiefrei ist und die physikalischen Materialeigenschaften sogar noch eher denen des Knochens entsprechen.